

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 1: **Lebens(t)räume**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

**Liebe Leserin,
lieber Leser**



Manchmal spaziere ich durchs *Santihans* und spiele «*Weisch no?*». Wo standen eigentlich die Gaskessel, die mich Anfang der 80er Jahre mit ihrer Grösse und ihrer metallenen Konstruktion beeindruckten? Wie hiess die Pizzeria, in der ich als Studentin günstig essen war – und die zusammen mit dem imposanten, grünen Jugendstil-Eckhaus am Voltaplatz verschwand? Und wie sah der alte Schlachthof am Rheinufer aus, wo heute andere Studentinnen oder Väter mit ihren *Binggis* im St. Johannis-Park einen neuen «Lebens(t)raum» gefunden haben?

Die Stadt und die Landschaft haben sich schon immer verändert. Diese Dynamik zeugt davon, dass die Region lebt, dass die Wirtschaft boomt. Doch der Redaktion des Akzent Magazins scheint, dass der Wandel deutlich an Fahrt gewonnen hat. Deshalb haben wir uns entschieden, den Schwerpunkt dieser Ausgabe der Siedlungsentwicklung zu widmen. Wir zeigen auf, wo die Stadt ein neues Gesicht erhält, wer am Neuen baut und wie Dörfer im Baselbiet versuchen, der Entwicklung, die ihr altes Leben verschlingt, Paroli zu bieten.

Nicht alle Orte schaffen das. Kürzlich fuhr ich mit dem 14er-Tram nach Pratteln. Früher hatte ich bei dieser Fahrt oft den alten Bauern gesehen, der in der Lachmatt – mitten im Gewerbegebiet – vor seinem Hof sass. Doch der Hof und sein Besitzer sind inzwischen verschwunden. Der Platz wurde für Occasionsauto gebraucht. Was bleibt, ist einzig meine Erinnerung: An den Mann, der auf dem Bänkli an der Sonne gemütlich seine Pfeife rauchte. *Tempi passati*.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

- 4 Arealentwicklung in Basel
«Und neues Leben blüht...»
- 9 Stadtentwicklung – Dreispitz
Sehr hoch hinaus
- 11 Stadtentwicklung – Westfeld
Wohnen 2022: Vom Verzicht auf die eigene Badewanne
- 17 Ladenentwicklung Arboldswil
Damit der Laden im Dorf bleibt
- 21 Barbara Buser
Die Schafferin von Lebensräumen
- 23 Heinrich II. und Basel
Der deutsche Stadtentwickler
- 26 Baseldytsch
Wenn e Lääbesdraum en Albdraum wiird



Barbara Buser: Architektin und Visionärin



Wohnen und Arbeiten im Westfeld

- 2 KURZ & BÜNDIG
- 27 IHRE SEITE
- 28 KULTUR-TIPPS
- 3 Vorschau nächste Nummer
Impressum

PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

- 30 Aktuell
- 32 Wo Rosinen Purzelbäume schlagen
- 34 Bildung und Kultur
- 38 Führung im Ackermannshof
- 42 Digitale Medien
- 45 Sport und Bewegung
- 52 Beratung und Unterstützung
- 52 Alle Jahre wieder: Die Steuererklärung
- 54 Entlastung zu Hause

Titelfoto: Claude Giger, Basel



Technik-Grosi und Naturkunde-Nonno



Arealentwicklung in Basel